

Investieren und gewinnen

Stadtwerke wollen über Bürgerbeteiligung erneuerbare Energien fördern

Die Förderung regenerativer Energien ist erklärtes Ziel der Heidenheimer Stadtwerke AG. Derzeit überlegt man im Haus, wie Kunden der Stadtwerke diese Politik fördern und gleichzeitig daraus finanziellen Nutzen ziehen können. Bis Ende des Jahres, so Prokurist Erich Weber, soll es eine neue Form der Bürgerbeteiligung geben.

Von Günter Trittner

Blockheizkraftwerke als effiziente und dezentrale Energiequelle haben bei der Stadtwerke AG eine lange Tradition. Unter den Marken Hellenstein Öko und Hellen-

stein Aqua bieten die Stadtwerke bereits seit Jahren Strom aus regenerativen Quellen wie etwa aus Heidenheimer Wasserkraftanlagen oder Photovoltaikanlagen an. Hellenstein Gas mit der Zusatzbezeichnung Bio gewährt den Abnehmern einen zehnpromzentigen Anteil Biogas. Zudem haben sich die Stadtwerke direkt an einer Biogas-Anlage beteiligt und an einem Windenergiepark. Derzeit im Gespräch ist eine Beteiligung an einer Off-Shore-Windkraftanlage, wobei man in Heidenheim Vorhaben an der Nordsee und an der Ostsee prüft.

„Aber wir denken auch lokal“, sagt Prokurist Erich Weber. Für den Ausbau der Nutzung regenerativer Energie möchten die Stadtwerke ihre Kunden als Investoren mit ins Boot nehmen. Für die Kapitaleinlage soll es

dann eine feste Verzinsung geben. Bis Ende des Jahres sollen Form und Modalitäten dieser Finanzbeteiligung feststehen, wobei ein Engagement auf Kunden der Stadtwerke beschränkt bleiben soll.

Konkret untersucht wird von der Stadtwerke AG derzeit die Installation weiterer Photovoltaikanlagen. So soll zusätzlich zum Verwaltungsgebäude auch das Dach der Lagerhalle mit Solarzellen ausgelegt werden. Weber geht von einer Leistung zwischen 100 und 150 KW-peak aus, die diese Anlage haben könnte.

Über die Form der Bürgerbeteiligung, so Weber, könnten Kunden der Stadtwerke ihrerseits einen Beitrag zu mehr umweltschonender Energiegewinnung leisten und dabei auch noch finanziell profitieren.